



ALLGEMEINES IMPRÄGNIERVERFAHREN (SCHRITTE)

1. Trockendünger (Stickstoff, Phosphor, Kalium, Trockenmittel) in den Mischer einfüllen. Der Mischer sollte mit mindestens 50 % Dünger befüllt sein, bevor der Stickstoffstabilisator Instinct während des verbleibenden Füllprozesses dazu gegeben wird.
2. **Druckbehälter**
Alle Ventile schließen und erst dann die erforderliche Menge Instinct in den Imprägnierbehälter einfüllen. Den Deckel fest auf den Behälter aufsetzen. Den Behälter bei geschlossenem Auslassventil unter Druck setzen. Als Anfangsbetriebsdruck eignen sich ca. 2 bar.
Automatisierte Systeme
Es ist auf die Dichtigkeit aller Zuleitungen zu achten. Falls Luft aus dem System austritt, kann dies die Einbringung von Instinct in den Turmmischer hemmen. Ein erhöhter Luftdruck von einem größeren Kompressor kann ggf. den Luftverlust kompensieren.
3. Zum Einfüllen von Instinct in den Düngermischer muss das Auslassventil am Druckbehälter bei laufendem Düngermischer geöffnet werden. Instinct erfordert eine Sprühdauer von mindestens 30 Sekunden und höchstens 3 Minuten.
4. Falls ein Trockenmittel erforderlich ist, sollte dieses kurz vor oder während der Zugabe von Instinct eingefüllt werden. Wird das Trockenmittel zu früh eingefüllt, liegt es ggf. größtenteils am Boden und wird nicht vollständig in den Dünger untergemischt. Die Zugabe von einem Trockenmittel kann die Fließ- und Streueigenschaften des Düngers verbessern.
5. Die endgültige Mischung sollte mindestens drei Minuten gemischt werden, bevor die Charge aus dem Mischer genommen wird. Es hat sich bewährt, die erste Charge des imprägnierten Düngers auf Fließfähigkeit zu prüfen, bevor die gesamte Charge aus dem Mischer genommen wird. Auf diese Weise lässt sich die Trockenmittelmenge bei Bedarf anpassen.

WANN WIRD EIN TROCKENMITTEL BENÖTIGT?

Der Einsatz eines Trockenmittels empfiehlt sich bei Verwendung des Stickstoffstabilisators Instinct in Verbindung mit einer Düngermenge von ca. 290 kg/ha oder weniger. Dies ist eine allgemeine Empfehlung, die von externen Faktoren abhängt, einschließlich der relativen Luftfeuchtigkeit, dem Feuchtigkeitsgehalt des Harnstoffs, der Düngermischung und der Zugabe anderer Produkte. Mit steigender Düngermenge je Hektar nimmt der Bedarf an Trockenmittel ab.

WELCHE MENGE TROCKENMITTEL WIRD BENÖTIGT?

Die benötigte Trockenmittelmenge hängt von den oben genannten Faktoren ab. Als Ausgangspunkt empfiehlt sich die Verwendung von Trockenmittel 1:1 zu Instinct auf Basis des Gewichtes des Düngers. Je nach Eigenschaften der Mischung kann die Menge Trockenmittel erhöht oder verringert werden, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

KANN DIE MISCHUNG AUFBEWAHRT WERDEN?

Die bisherigen Studien von Corteva Agriscience zur Lagerstabilität von mit Instinct imprägnierten Düngern haben über 120 Tage zufriedenstellende Ergebnisse in Big Bags gezeigt. Längere Lagerungsperioden darüber hinaus wurden bis jetzt noch nicht untersucht. Da jeder Dünger anders hergestellt wird, werden separate Untersuchungen empfohlen.

WIE VERHÄLT ES SICH MIT DEM REINIGEN DER ZULEITUNGEN?

Die Spritzleitungen und -gefäße sollten direkt gereinigt werden, wenn am selben Tag keine weiteren mit Instinct imprägnierten Düngerchargen geplant sind, und generell regelmäßig während des Nutzungszeitraums. Die Reinigung erfolgt durch Abspülen der Gefäßwand mit knapp 2 Litern warmem Leitungswasser oder AHL.

TIPP – Ein bereitgestellter Messbecher ermöglicht das Abmessen der richtigen Menge heißen Wassers zum Spülen der Zuleitungen.

TROCKENMITTEL

Trockenmittel sind Materialien, die der Verbesserung der Fließeigenschaften gemischter Trockendünger dienen. Je nach Jahreszeit, Wetterbedingungen, Menge und Art der in der Düngermischung enthaltenen Komponenten sowie dem aktuellen Zustand der Komponenten ist gegebenenfalls der Einsatz von Trockenmitteln erforderlich. Die Anwendung von Trockenmitteln kann auch die Fließeigenschaften von nicht-imprägnierten Düngern verbessern und ihre Ausbringungseigenschaften verbessern.

Zur Verbesserung der Fließfähigkeit saugen Trockenmittel wie beispielsweise Tongranulate, Maisgrütze sowie pelletierte Kalkgranulate überschüssige Flüssigkeit von der Oberfläche imprägnierter Dünger auf. Materialien wie Kalkgranulate weisen eine vergrößerte Oberfläche auf, sodass Instinct die Granulate, die einen niedrigeren Flüssigkeitsgehalt haben und leichter fließen, nur leicht umhüllt.

IMPRÄGNIEREN MIT DEM STICKSTOFF-STABILISATOR INSTINCT PLUS TIPPS UND TRICKS FÜR EINE BESSERE HARNSTOFFAUSBRINGUNG

- Die Rohre und Öffnungen pneumatischer Streuer verstopfen schneller als ein Düngerstreuer mit Prallplatten
 - Anwender sollten ihre Geräte regelmäßig reinigen. Jeder Stillstand, bietet eine gute Gelegenheit, die Geräte zu prüfen und zu reinigen.
 - Die Ausstattung von Ausbringtechnik mit einem Mini-Waschsystem erspart den Aufbau während der Ausbringungssaison.
- Bei Mengeneinstellungen zwischen unterschiedlichen Düngern ist zu berücksichtigen, dass die Instinct Aufwandsmenge angepasst werden muss. Ziel ist bei einer durchschnittlichen Düngermenge pro ha eine Aufwandsmenge von 1,7 l Instinct.
- Zu beachten ist, dass die Düngerqualität die Fließfähigkeit von Instinct beeinflusst.
 - Große Mengen staubiger Dünger führen wiederholt zu Problemen durch Verstopfung.
 - Durch die Zugabe von Produkten wie Elementarschwefel oder große Mengen Zink, die sehr feine Partikel enthalten, kann in Verbindung mit Flüssigkeiten eine Paste entstehen. Diese Paste kann in Schleudern oder Defektoren verklumpen.
 - Das Streubild von imprägnierten Düngern sollte regelmäßig überprüft werden.
 - Die Menge der an Harnstoff anhaftenden Wachsschicht kann einen Einfluss darauf haben, wie viel Instinct aufgenommen wird.
 - Wasserlösliche Produkte sollten immer vor der Zugabe ölhaltiger Produkte eingefüllt werden.
 - Durch die Zugabe einer geringen Menge (22,7 kg) Kaliumchlorid bleiben die Geräte während der Anwendung sauber.
- Die Erhöhung der Mischzeit in der Düngieranlage gewährleistet eine gleichmäßigere Umhüllung der gesamten Mischung. Die Mischzeit für alle mit Instinct behandelten Chargen sollte mindestens 10 Minuten betragen. Bei kleineren Chargen kann die Mindestmischdauer reduziert werden.
- Instinct sollte vor der Anwendung mit einem Mischer gemischt werden.
- Bereits feuchte Wetterbedingungen können den Harnstofffluss erheblich beeinträchtigen und könnten potenziell zu einem Aufstauen des Harnstoffs in Big Bags führen.
- Die Verwendung eines Trockenmittels sollte unbedingt in Betracht gezogen werden. Aufgrund seiner vergrößerten Oberfläche gilt Kieselgur als qualitativ hochwertiges Trockenmittel. Anfangs sollte eine große Menge Trockenmittel untergemischt werden, die mit zunehmender Trockenheit der Charge oder bei weniger feuchten Wetterbedingungen usw. reduziert wird.
 - Die anfangs zugegebene Menge Trockenmittel sollte 1:1 (gewichtsbedingt) zu Instinct sein.
- Das Mischen sollte in kleinen Chargen erfolgen, damit im Mischer ausreichend Platz zum Rotieren bleibt. Für ein gutes Rotier-/Mischergebnis sollte der Mischer zu höchstens 85 % seiner Gesamtkapazität befüllt werden.



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten. Stand: März 2021

Weitere Informationen zu
Stickstoff-Stabilisatoren
finden Sie unter

